



OFFENE KIRCHE BERN **EN ROUTE**

ARBEITSBLÄTTER

IMPRESSUM

Herausgeberin: IRAS COTIS

Jahr: September 2019

Autorschaft: Matthias Kuhl, Sarah Gfeller

Layout: Dana Pedemonte, Éditions AGORA

Das Aufgabenset wurde in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Medien und Beratung Religion, Ethik, Lebenskunde (MBR) der Pädagogischen Hochschule Bern (PH Bern) entwickelt.

ARBEITSBLATT 1A KIRCHE?

Bildervergleich

WAS IST EINE KIRCHE?



Bild: offene Kirche Bern

NOTIZEN

...
...
...

ARBEITSBLATT 1B KIRCHE?

Bildervergleich

WAS IST EINE KIRCHE?



Bild: offene Kirche Bern

NOTIZEN

...
...
...

ARBEITSBLATT 1C

KIRCHE?

Bildervergleich

WAS IST EINE KIRCHE?



NOTIZEN

...

...

...

ARBEITSBLATT 1D KIRCHE?

Bildervergleich

WAS IST EINE KIRCHE?



NOTIZEN

...
...
...

ARBEITSBLATT 1E

KIRCHE?

Bildervergleich

WAS IST EINE KIRCHE?



NOTIZEN

...
...
...

ARBEITSBLATT 1F KIRCHE?

Bildervergleich

WAS IST EINE KIRCHE?



NOTIZEN

...

...

...

ARBEITSBLATT 10 KIRCHE?

Bildervergleich

WAS IST EINE KIRCHE?



NOTIZEN

...
...
...

ARBEITSBLATT 1H KIRCHE?

Bildervergleich

WAS IST EINE KIRCHE?



NOTIZEN

...
...
...

ARBEITSBLATT 11 KIRCHE?

Bildervergleich

WAS IST EINE KIRCHE?



NOTIZEN

...
...
...

ARBEITSBLATT 1J KIRCHE?

Bildervergleich

WAS IST EINE KIRCHE?



NOTIZEN

...
...
...

ARBEITSBLATT 4A

DIE OFFENE KIRCHE BERN ALS CITYKIRCHE

Grundlagentext

CITYKIRCHEN

FÜNF MERKMALE

Citykirchen unterscheiden sich von Gemeindegemeinden traditioneller Ausrichtung in vielerlei Hinsicht. Citykirchen sind anhand der folgenden fünf Merkmale zu beschreiben¹:

- an Werktagen offen
- Basisbewegung: Beteiligungskirche
- Programmviefalt: spirituell, kulturell, gesellschaftlich, sozial
- ökumenische und interreligiöse Ausrichtung
- experimentelle Freiheit

VIER HANDLUNGSDIMENSIONEN

Innerhalb der im Zentrum stehenden Programmviefalt von Citykirchen sind andererseits Spuren der klassischen vier kirchlichen Grundvollzüge auszumachen:

- Zeugnis/Verkündigung (martyria/kerygma)
- Liturgie – Gottesdienst, Gebet, Eucharistie (leiturgia)
- Diakonie (diakonia)
- Gemeinschaft (koinonia)

Die vier Stichworte zur Programmviefalt von Citykirchen (spirituell, kulturell, gesellschaftlich, sozial) sind durchaus als moderne und säkular geöffnete Formulierungen der vier Grundvollzüge zu verstehen:

In der Spiritualität steckt zum Beispiel Liturgie und Gemeinschaft, in künstlerisch-kulturellen Anlässen kommt Gemeinschaft und (weltliche) Liturgie zum Tragen, in der Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Fragen kommt christliches Zeugnis und Verkündigung zu Wort, im sozialen Engagement schliesslich äussert sich die Diakonie.

CHARAKTERISIERUNG

Insgesamt lässt sich beobachten, dass City-Kirchen..

.. als postmoderne Kirchen, die der individualisierten, pluralistischen und multireligiösen Welt zugewandt sind, traditionelle Formen des Kirche-Seins hinter sich lassen,

.. sich im christlichen Glauben begründen, der allerdings nicht an kirchlichen Traditionen, sondern vielmehr an aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen orientiert ist,

.. in der Vielfalt ihrer Angebote die klassischen kirchlichen Grundvollzüge neu interpretieren und ihr Angebot damit überkonfessionell, interreligiös oder sogar säkular zugänglich machen.

Quelle:

HOFSTETTER, Simon (2005): Citykirchen. Von den religionssoziologischen Herausforderungen für die Landeskirchen über die Citykirchentheorie bis zur Darstellung eines Citykirchenprojekts, Seminararbeit Universität Bern, Bern, S. 11–13, [online] www.simon-hofstetter.ch/wp-content/uploads/2014/01/citykirchenarbeit.pdf [19.07.2019].

KAMPHAUSEN, Thomas (2016): Kirche wohin. Die Kirchen zu Beginn des 21. Jahrhunderts (Religion betrifft uns 2/2016, hrsg. v. Matthias Küsters und Hans-Michael Mingenbach), Aachen, S. 4 (Materialblatt M 2.1 Grundvollzüge und Beziehungsdimensionen der Kirche), [online] www.buhv.de/media/livebook/45-1602/downloads/livebook.pdf [19.07.2019].

NOTIZEN

...

...

...